Lagebericht

des Abwasserbeseitigungsbetriebes der Stadt Wipperfürth

für das Wirtschaftsjahr 2005

1. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Die Lage des Abwasserbeseitigungsbetriebes zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2005 und der Geschäftsverlauf im Jahr 2005 waren zufriedenstellend. Nachdem im Vorjahr noch ein Verlust von rd. 201,7 T€ ausgewiesen werden musste, konnte im Jahr 2005 wieder die Eigenkapitalverzinsung i.H.v. 145 T€ erwirtschaftet werden. Darüber hinaus wurden noch rd. 197 T€ nach § 6 Kommunalabgabengesetz (KAG) zum Gebührenaussgleich zurückgestellt. Die Gründe hierfür liegen vor allem in den gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen und den geringeren Abschreibungs- und Zinsaufwendungen, wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich wird.

	Ansatz 2005 €	Ergebnis 2005 €	Abweichung ¹⁾ €	nachrichtlich: Ergebnis 2004 €
1. Umsatzerlöse	+ 5.222.571	5.029.385	- 193.186	4.798.992
2. Sonstige betr. Erträge	+ 21.000	122.951	+ 101.951	54.710
3. Materialaufwand	- 1.853.542	1.887.180	- 33.638	1.938.799
4. Personalaufwand	- 522.419	526.625	- 4.206	486.123
5. Abschreibungen	- 875.260	826.563	+ 48.697	804.764
6. Sonst. betr. Aufwendungen	- 562.390	610.747	- 48.357	675.517
7. Zinserträge	+ 2.000	3.579	+ 1.579	644
8. Zinsaufwendungen	- 1.286.960	1.159.800	+ 127.160	1.150.797
9. Jahresergebnis	145.000	145.000	0	- 201.654
Gesamtaufwand	5.100.571	5.010.915	+ 89.656	5.056.000
Gesamtertrag	5.245.571	5.155.915	- 89.656	4.854.346

1) „+“ ergebnisverbessernd; „-“ ergebnisverschlechternd

Die Umsatzerlöse aus Gebühren ohne die Zuführung zur Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nach § 6 KAG lagen im Wirtschaftsjahr 2005 rd. 67,3 T€ bzw. 1,7 % über den Planansätzen, wovon allein die Nachzahlungen für Vorjahre hierbei rd. 50,7 T€ bzw. 1,3 % ausmachen. Dies zeigt, dass die der Gebührenkalkulation zugrunde gelegten Verbrauchsdaten recht zutreffend waren und dass die Gründe für die hohe Rückstellung nach § 6 KAG in den höheren Erträgen und geringeren Aufwendungen liegen.

Zu Ergebnisverbesserungen kam es, wie bereits erwähnt, insbesondere bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und den Abschreibungs- und Zinsaufwendungen. Die letztgenannten ergeben sich aus der geringeren Anzahl durchgeführter bzw. fertiggestellter Kanalbaumaßnahmen. Hierdurch wurden zum einen weniger Kanäle neu aktiviert und damit entsprechend

weniger abgeschrieben als geplant. Zum anderen musste aufgrund des geringeren Investitionsvolumens der geplante Kreditrahmen nicht ausgeschöpft werden, wodurch erheblich Zinsaufwendungen gespart werden konnten.

Die höheren Erträge ergeben sich insbesondere aus höheren Erstattungen für Winterdienstleistungen der ABB-Mitarbeiter (+ 16,6 T€), Erstattungen der Stadt für eine zum Oberbergischen Kreis zwecks Erstellung der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) abgeordnete Person (+ 21,9 T€) sowie aus Rückzahlungen des Wupperverbandes für in Vorjahren zuviel gezahlte Verbandsbeiträge, vor allem für das inzwischen gestoppte Projekt Renaturierung Pasbach (+ 56,1 T€).

Die Mehraufwendungen beim Materialaufwand sind vor allem auf gestiegenen Unterhaltungsaufwendung für die Kanalanlagen zurückzuführen. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren insbesondere höhere Planungskosten für die Überschreitung des Planansatzes ursächlich.

Die Liquidität des Abwasserbeseitigungsbetriebes war im Wirtschaftsjahr zwar zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Um kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken, mussten fast im gesamten Geschäftsjahr Kassenkredite bzw. Innere Darlehen von anderen Eigenbetrieben i.H.v. bis zu 1,15 Mio € (Vorjahr bis 1,6 Mio €) aufgenommen werden. Hierfür fielen Zinsen i.H.v. rd. 13,6 T€ (Vorjahr: 23,5 T€, Planansatz: 30 T€) an. Lediglich im November und Dezember konnte kurzzeitig überschüssige Liquidität als Tagesgeld angelegt oder an die Stadt und andere Eigenbetriebe bis zu einer Höhe von 800 T€ verliehen werden. Die Zinserträge hieraus betragen rd. 3,5 T€ (Vorjahr: 0,2 T€).

Im Berichtsjahr wurden ein Darlehen in Höhe von 1,0 Mio € bei der Kreissparkasse Köln sowie drei zinsvergünstigte, vorerst tilgungsfreie Darlehen i.H.v. insgesamt 293,7 T€ bei der Investitionsbank NRW zur Finanzierung von Kanalbaumaßnahmen aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden mit 702,4 T€ regulär getilgt. Somit ergibt sich eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 591,3 T€ (Vorjahr: 1.051,6 T€). Die Zinsaufwendungen für die Darlehen betragen rd. 1.146,2 T€ (Vorjahr: 1.127,2 T€) und lagen um ca. 110,7 T€ unter den Planansätzen.

2. Bilanzaufbau

Zum Bilanzaufbau und zur Bilanzanalyse wird auf die Ausführungen im Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer verwiesen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2005 beträgt 44.148.148,51 € und liegt damit um rd. 217 T€ bzw. 0,49 % über der Bilanzsumme des Vorjahres (in 2004 + 268 T€ / + 0,61 % ggü. 2003)

3. Entwicklung des Eigenkapitals

a) <u>Stammkapital</u>	
Anfangsbestand am 01.01.2005	2.000.000,00 €
Endbestand am 31.12.2005	2.000.000,00 €
	=====

b) Rücklagen

1. Allgemeine Rücklage		
Anfangsbestand am 01.01.2005		140.879,20 €
Auflösung gem. Ratsbeschluss vom 25.10.2005	-	<u>26.034,08 €</u>
Stand am 31.12.2005		114.845,12 €
		=====
2. Zweckgebundene Rücklagen (Landeszuschüsse)		
Anfangsbestand am 01.01.2005		9.202.294,41 €
Stand am 31.12.2005		9.202.294,41 €
		=====
3. Gewinnrücklage		
Anfangsbestand am 01.01.2005		320.620,12 €
Auflösung gem. Ratsbeschluss vom 25.10.2005	-	<u>320.620,12 €</u>
Stand am 31.12.2005		0,00 €
		=====

c) Gewinn / Verlust

Verlust des Vorjahres	-	201.654,20 €
Verlustdeckung:		
Auflösung der Gewinnrücklage	+	<u>201.654,20 €</u>
		0,00 €
Jahresgewinn 2005		<u>145.000,00 €</u>
Stand am 31.12.2005		145.000,00 €
		=====

4. Entwicklung der Ertragszuschüsse

Anfangsbestand am 01.01.2005		8.257.706,25 €
Zugänge Kanalanschlussbeiträge 2005	+	193.099,50 €
Auflösung 2005	-	<u>415.193,70 €</u>
Stand am 31.12.2005		8.035.612,05 €
		=====

5. Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist aus dem, dem Anhang beigefügten Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

Der Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen aus Kostenüberdeckungen nach § 6 Kommunalabgabengesetz (KAG) wurden im Jahr 2005 197.397,85 € aus dem Bereich „Kanalanschlüsse“ zugeführt.

Die Rückstellung für die Jahresabschlusskosten 2005 deckt die voraussichtlich anfallenden Prüfungskosten durch die Wirtschaftsprüfer und die Gemeindeprüfungsanstalt NRW.

Aus Gründen der periodengerechten Abgrenzung wurde eine Rückstellung für den Personalaufwand für die noch zu beanspruchenden Resturlaubstage 2005 der Mitarbeiter des Abwasserbeseitigungsbetriebes gebildet.

Für ausstehende Zahlungen der Niederschlagswasserabgabe für 2005 wurden 52 T€ zurückgestellt.

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für unterlassene Unterhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen sowie für die Ergänzung der Katasterdaten um die in 2005 hergestellten Anlagen i.H.v. insgesamt 100 T€ gebildet.

6. Bestand der zum Betrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte (einschl. Kanalleitungsrechte)

Bestand am 01.01.2005		551.547,57 €
Zugang Kosten für Kanalleitungsrechte in 2005	+	<u>6.650,59 €</u>
Stand am 31.12.2005		558.198,16 €
		=====

7. Geplante zukünftige Investitionen

Das vom Rat der Stadt Wipperfürth auf Basis der 3. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes beschlossene Investitionsprogramm für die Jahre 2005 - 2009 sieht für den Zeitraum 2006 - 2009 Investitionen in Höhe von insgesamt rd. 7,14 Mio € vor. Hierbei wurden Maßnahmen, die in Vorjahren nicht oder nicht abschließend durchgeführt wurden, erneut angesetzt. Das Investitionsprogramm gibt entsprechend Auskunft darüber, welches Investitionsvolumen sich bezogen auf die einzelnen Baumaßnahmen innerhalb der genannten Summe verbirgt und für welchen Zeitpunkt die Maßnahmen vorgesehen sind.

Die Finanzierung dieser Investitionen wird überwiegend über Anschlussbeiträge, Kostenerstattungen der Abwasserverbände (zusammen ca. 1,5 Mio €) und Darlehensaufnahmen (ca. 5,64 Mio €) erfolgen.

Nachdem der Rat mit Beschluss vom 14.12.2005, bestätigt durch die Zustimmung zur 4. Fortschreibung des ABK am 28.03.2006, die Kanalisierung der Ortschaften Ahe und Hof aus dem ABK herausgenommen hat, reduziert sich das im Investitionsprogramm insgesamt vorgesehene Investitionsvolumen auf 6,28 Mio €. Für die Finanzierung ergibt sich nunmehr, dass Beitragseinnahmen und Erstattungen i.H.v. 1,38 Mio € und Darlehensaufnahmen i.H.v. 4,9 Mio € bis 2009 zu erwarten sind.

8. Anlagen im Bau

Im Wirtschaftsjahr 2005 befanden sich folgende Anlagen im Bau:

	Stand 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchung infolge Fertig- stellung	Stand 31.12.2005
	€	€	€	€	€
OE Niederbenningrath (Anteil KBV)	30.677,51				30.677,51
Erweiterung Kanalstau- raum Wasserfuhr	8.391,53				8.391,53
OE Neyetal/Klitzhaufe	84.931,01				84.931,01
OE Wüstenhof / Bergesbirken	402.477,67	49.208,07		- 451.685,74	0,00
Restausbau Kreuzberg/ Rote Höhe südl. Teil	147.308,13			- 147.308,13	0,00
Erneuerung RÜB Bahnhof (WV)	555.258,38	100.000,00			655.258,38
OE Ahe/Hof	22.303,15		- 22.303,15		0,00
Verlegung Kanal Siebenborn/Weststraße	50.012,63	157.422,41		- 207.435,04	0,00
Kanalbau Großfastenrath	13.640,00	338.216,49		- 351.856,49	0,00
OE Finkelnburg / Mosse	6.200,00	19.442,70			25.642,70
OE Fähnricksstüttem	7.000,00	2.439,50			9.439,50
OE Dörpinghausen	9.264,35				9.264,35
OE Kreuzberg / Schevelinger Weg	4.190,00	104.126,93			108.316,93
Umbau PS Schnipperinger Mühle	5.500,00				5.500,00
Umbau RÜ Gartenstraße	0,00	5.470,00			5.470,00
OE Ente	0,00	7.300,00			7.300,00
OE Hermesberg	0,00	286.508,98		- 286.508,98	0,00
OE Münte	0,00	2.200,00			2.200,00
Meß- u. Regeltechnik Stollen Kreuzberg	0,00	4.200,00			4.200,00
	<u>1.347.154,36</u>	<u>1.076.535,08</u>	<u>- 22.303,15</u>	<u>- 1.444.794,38</u>	<u>956.591,91</u>

9. Umsatzentwicklung und Absatzstatistik

Das Gesamtaufkommen entwickelte sich bei den einzelnen Gebühren in 2005 wie folgt:
(in Klammern = Gebührensatz/Einheit)

1. Kanalbenutzungsgebühren

	2005	2004
Vollanschluss	2.744.848,44 € (4,32 €)	2.532.360,37 € (4,05 €)
Teilanschluss Schmutzwasser	768.318,56 € (3,21 €)	693.088,71 € (2,95 €)
Teilanschluss Regenwasser	-- (1,11 €)	0,00 € (1,10 €)
Verbandsmitglieder	<u>157.679,10 € (2,74 €)</u>	<u>159.804,12 € (2,57 €)</u>
Gebühreneinnahmen	<u>3.670.846,10 €</u>	<u>3.385.253,20 €</u>
Veränderungen Vorjahre	+ 56.969,80 €	- 108.965,79 €
Zuführung/Entnahme Rückstellung	- 197.397,85 €	+ 14.372,83 €
Ausweis in GuV	<u>3.530.418,05 €</u>	<u>3.290.660,24 €</u>

2. Gebühren für Grundstücksentwässerungsanlagen

2.1 Kleinkläranlagen

	2005	2004
a) nach dem Frischwasser veranlagte Gebühr	249.990,02 € (1,78 €)	228.483,70 € (1,53 €)
b) nach Anzahl der Ausfahren veranlagte Gebühr	<u>56.032,00 € (76,80 €)</u>	<u>57.297,00 € (71,00 €)</u>
	<u>306.022,02 €</u>	<u>285.780,70 €</u>

2.2 Abflusslose Gruben bis 5 cbm

	2005	2004
a) nach dem Frischwasser veranlagte Gebühr	961,20 € (1,78 €)	830,79 € (1,53 €)
b) nach Anzahl der Ausfahren veranlagte Gebühr	<u>537,60 € (76,80 €)</u>	<u>639,00 € (71,00 €)</u>
	<u>1.498,80 €</u>	<u>1.469,79 €</u>

2.3 Abflusslose Gruben über 5 cbm

	2005	2004
a) nach dem Frischwasser veranlagte Gebühr	10.106,84 € (1,78 €)	9.479,88 € (1,53 €)
b) nach den Ausfahren veranlagte Gebühr	<u>23.512,72 € (8,80 €)</u>	<u>19.334,34 € (8,10 €)</u>
	<u>33.619,56 €</u>	<u>28.814,22 €</u>

Gesamt 2.1 – 2.3

Gebühreneinnahmen Kleinkläranlagen / Gruben	<u>341.140,38 €</u>	<u>316.064,71 €</u>
Veränderungen Vorjahre	- 6.259,11 €	+ 2.167,53 €
Zuführung/Entnahme Rückstellung	--	+ 23.127,47 €
Ausweis in GuV	<u>334.881,27 €</u>	<u>341.359,71 €</u>

10. Mengen und Mengeneinheiten

1. Kanalbenutzung

	2005		2004	
	cbm	%	cbm	%
1.1 Vollanschluss	635.382	68,15	625.274	67,79
1.2 Teilanschluss Schmutzwasser	239.352	25,68	234.945	25,47
1.3 Teilanschluss Regenwasser	--	0,00	0	0,00
1.4 Verbandsmitglieder	57.547	6,17	62.181	6,74
	<u>932.281</u>	<u>100,00</u>	<u>922.400</u>	<u>100,00</u>

2. Benutzer von Grundstücksentwässerungsanlagen

	2005	2004
2.1 Kleinkläranlagen		
a) veranlagte cbm	140.444	149.336
b) veranlagte Anzahl Grubenausfahrten	730	807
2.2 Abflusslose Gruben bis 5 cbm		
a) veranlagte cbm	540	543
b) veranlagte Anzahl Grubenausfahrten	7	9
2.3 Abflusslose Gruben über 5 cbm		
a) veranlagte cbm	5.678	6.196
b) veranlagte Anzahl Grubenausfahrten	2.672	2.387

11. Personalsituation

Das Beschäftigungsverhältnis der beim Abwasserbeseitigungsbetrieb beschäftigten Personen besteht unmittelbar gegenüber der Stadt. Die Entwicklung der Belegschaft im Wirtschaftsjahr 2005 stellt sich wie folgt dar:

	<u>Stand</u> 31.12.2004	<u>Stand</u> 31.12.2005	<u>Veränderungen</u>
Beamte	1	1	-
Angestellte	9	9	- Zuordnung des ehem. techn. WL zu 100 % (zuvor 40%) - Zuordnung des ehem. kfm. WL zu 35 % (zuvor 40 %) - Personalwechsel bei Stelle Sachbearbeiter/in Kataster (zu OBK abgeordnet) - Personalwechsel bei Stelle Schreibkraft, Neuzuordnung der Stellenanteile Schreibkräfte (insgesamt 71 %, zuvor 100 %)
Arbeiter	3	3	-
	<u>13</u>	<u>13</u>	

Von den 13 Mitarbeiter/innen waren zum Ende des Wirtschaftsjahres acht in Vollzeit beschäftigt. Fünf Mitarbeiter/innen waren dem Betrieb nur anteilmäßig zugeordnet bzw. in Teilzeit beschäftigt. Die Stellenanteile aller zum 31.12.2005 beschäftigten Mitarbeiter/innen ergeben zusammen 9,93 Stellen (Vorjahr: 9,6 Stellen). Eine Mitarbeiterin war zur Kreisverwaltung (Katasteramt) des Oberbergischen Kreises abgeordnet.

	2005	2004
1. <u>Löhne und Gehälter</u>		
Beamtenbezüge	21.557,08 €	20.727,86 €
Angestelltenvergütung	262.336,38 €	241.607,35 €
Arbeiterlöhne	112.922,13 €	108.279,21 €
Personalnebenausgaben	850,67 €	1.270,37 €
	<u>397.666,26 €</u>	<u>371.884,79 €</u>
2. <u>Sozialabgaben</u>		
Beiträge Versorgungskasse und Pensionsrückstellung Beamte *)	22.525,95 €	21.765,20 €
Beiträge Zusatzversorgungskasse (Angestellte)	16.305,98 €	12.538,57 €
Beiträge Zusatzversorgungskasse (Arbeiter)	7.543,32 €	5.814,94 €
Beiträge zur Sozialversicherung (Angestellte)	52.193,55 €	48.588,37 €
Beiträge zur Sozialversicherung (Arbeiter)	23.860,87 €	22.557,40 €
Beiträge Berufsgenossenschaft Beihilfen und dergleichen *)	1.209,17 €	1.461,76 €
	5.319,93 €	1.512,34 €
	<u>128.958,77 €</u>	<u>114.238,58 €</u>
Summe Personalaufwand	<u>526.625,03 €</u>	<u>486.123,37 €</u>

*) Die Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten und Beihilfen beinhalten Leistungen in Höhe von 15.876,02 € (Vorjahr 13.862,44 €) für einen in den Ruhestand getretenen Beamten, der zuvor beim Abwasserbeseitigungsbetrieb beschäftigt war.

Im neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), der seit Oktober 2005 in Kraft ist, ist nur noch von „tariflich Beschäftigten“ die Rede. Daher wird zukünftig die Unterscheidung in Arbeiter und Angestellte entfallen.

12. Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres 2005 mit Ausblick auf das Jahr 2006, Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, erkennbare Risiken

Nach der starken Gebührenerhöhung im Vorjahr konnten die Abwassergebührensätze für das Jahr 2006 weitgehend konstant gehalten werden.

In seiner Sitzung am 28.03.2006 hat der Rat der Stadt Wipperfürth der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) für die Jahre 2006 bis einschließlich 2011 zugestimmt. Diese sieht gegenüber der 3. Fortschreibung keine wesentlichen Änderungen vor, außer der Herausnahme der Ortsentwässerungen Ahe und Hof (vgl. oben unter Nr. 7).

Nachdem der Stadtrat am 14.12.2004 beschlossen hatte, die Eigenbetriebe zum 01.01.2007 aufzulösen und wieder als Regiebetriebe im städtischen Haushalt zu führen und zur Verdeutlichung dieser Absicht gleichzeitig die bisherige Werkleitung zum 01.01.2005 abberufen und Herr Bürgermeister Guido Forsting als neuer Betriebsleiter für die städtischen Eigenbetriebe bestellt hatte, wurden im Jahr 2005 weitere organisatorische Maßnahmen zur Reintegration des Abwasserbereiches in die Kernverwaltung vorgenommen. So wird der verwaltungs- und technische Bereich seit dem 01.01.2006 wieder als eine Abteilung des Fachbereiches Bauen geführt, während die kaufmännischen Angelegenheiten durch den Fachbereich Finanzen wahrgenommen werden. Lediglich formal besteht die Eigenbetriebsform mit dem Betriebsleiter Guido Forsting noch bis zum 31.12.2006 fort.

Die Risiken für den Betrieb wurden in den Vorjahren identifiziert und bewertet. Hierbei wurden keine bestandsgefährdenden Risiken für den Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Wipperfürth festgestellt. Da es keine wesentlichen Veränderungen der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen gab, wurde für das Jahr 2005 auf eine erneute Risikoinventur verzichtet.

Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG haben sich keine wesentlichen Feststellungen ergeben, auf die gem. § 25 Abs. 2 EigVO im Lagebericht einzugehen wäre.

Wipperfürth, den 23.06.2006

(Guido Forsting)
Betriebsleiter